

MISCELLEN

Methana bei Thukydidēs

In seiner lehrreichen Besprechung des Namens des bei Thukydidēs zweimal erwähnten Methana im Hermes XLII S. 542 ff. findet Dittenberger in Th. V 45, 2 ἀφίκοντο ἐς Μέθανα τὴν μεταξὺ Ἐπιδαύρου καὶ Τροιζήνος, wie ich geschrieben habe, eine grammatische Unmöglichkeit und hält τὴν statt τὰ für ein seltsames Versehen. Das Versehen liegt hier aber nicht auf meiner Seite, sondern D. selbst hat zwar meine kritische Note genau gelesen, aber nicht die zugehörige erklärende Anmerkung genugsam beachtet. Hier heisst es nämlich zu dem folgenden τῆς χερσονήσου 'quae et ipsa Methana nominabatur. . . . Neque omnino hic oppidi mentionem fieri putamus', worauf ich de *paeninsula* montuosa et ab isthmo in trianguli speciem procurrente auf Curtius' Peloponnesos und Bursians Geographie verweise, und dementsprechend steht in der Anmerkung zu V 18, 7 Troezeniae *paeninsulam* ab Atheniensibus occupatam. Daraus war zu ersehen, dass ich τὴν nicht in der Weise, wie D. meint, auf Μέθανα bezogen habe, was eben unmöglich ist, sondern Μέθανα für die Halbinsel angesehen und demgemäss nach Τροιζήνος Ellipse von γῆν angenommen habe, wie sie auch I 44, 1 in τῇ ἀλλήλων βοηθεῖν vorliegt, wo meine Anm. zu vgl. Zu dieser Auffassung bin ich durch das folgende καὶ ἀπολαβόντες τὸν τῆς χερσονήσου ἰσθμὸν ἐτείχισαν veranlasst worden, wo die χερσονήσος eben Methana ist, und durch den Umstand, dass die Athener nicht bloss nach der Stadt kamen, sondern die ganze Halbinsel in Besitz nahmen und sich diesen durch eine Feste und Besatzung auf ihrem Isthmos sicherten. Das bleibt in Gültigkeit, auch wenn man mit D. Μεθάναν liest.

Münster.

J. M. Stahl.

Procopiana

Procopius in anecdotis 4, 38 p. 30 Haury Belisarium narrat cupiisse duces orientis denuo adversus Chosroen et Medos proficisci, Ἀντωνίνα δὲ οὐδαμῶς εἶα περιυβρίσθαι (γάρ) ἐν τοῖς ἐκείνη χωρίοις πρὸς αὐτοῦ ἔφασκεν, quae loca sese non iam visuram. abest a codicibus γάρ particula, eidem pro εἶα quod